Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FÜR STREITHÄHNE!

Man nennt das Recht in seiner Form
ein Labyrinth von Paragraphen,
für Gut und Böse eine Norm
und ein Register für die Strafen!

Ein Schema, um sich rein zu waschen,
mit Kommentaren drum und dran,
ein Netz mit vielen engen Maschen,
durch die das Unrecht schlüpfen kann.

Ein Lexikon für die Traktanden,
um die sich Advokaten streiten
und auf Bestellung der Mandanten
Verdruß und Kosten zu bereiten!

Rudolf Acker

Totalität und Freiheit

«Eine so gute Straße ist auf der ganzen Erde keine» — sagte ein Fuhrmann, da er über einen gefrorenen See fuhr. — Aber dieser antwortete: «Wenn ich wieder aufgefroren bin, so bin ich denn noch unendlich mehr wert. Des Fuhrmanns Lob gründet sich auf meinen Tod, ich bin aber lieber lebend und für Fuhrleute unbrauchbar.»

Aus den Fabeln von J. H. Pestalozzi.

Mittel gegen den Hochmut der Großen

Viel Klagen hör ich oft erheben
Vom Hochmut, den der Große übt.
Der Großen Hochmut wird sich geben,
Wenn unsre Kriecherei sich gibt.

G. A. Bürger, 1747—1794.

Grausige Schicksalsironie

Am Radio höre ich den Deutschland-Sender. Unterhaltungsprogramm «Für jeden etwas». Von Brahms singt eine Stimme das bekannte «Guten Abend — Gut' Nacht». Plötzlich erfolgt ein Unterbruch: «Achtung, Achtung, die Luftlagemeldung: Starke feindliche Verbände im Anflug gegen das westliche Reichsgebiet. Ich wiederhole: Starke feindliche Verbände im Anflug gegen das westliche Reichsgebiet. — Ende.» Und prompt setzt auch die Singstimme wieder ein, zur Fortsetzung des Brahmsschen Liedes, mit dem Refrain, der lautet: «Morgen früh, wenn Gott will, wirst du wieder geweckt.» Hamei

Casimir der Vielgenießer!

Lieber Nebelspalter!

Stockdunkle Nacht in einem vollständig besetzten Badestädtchen. Plötzlich werde ich aus tiefstem Schlaf aufgeweckt durch den Knall einer Explosion mit nachfolgenden Detonationen. Was bedeutet das? Bombardement? Ein anderes Unglück? Eine Weile bleibt alles still und ich will mich gerade wieder in Morpheus Arme zurückbegeben, als plötzlich gellende Töne der Sirene ertönen, die stolz auf dem Dach gerade inmitten der verschiedenen Badehotels thront. Aber es waren nicht die gewohnten Signale des Fliegeralarms, dessen ungeachtet nicht weniger schaurige. Zwischendurch gellt das Feuerhorn, ein Rettungsauto rattert vorbei, Fensterläden werden aufgeschlagen, in den Zimmern wird überall Licht gemacht, und Stimmen ertönen in die Stille der Nacht.

Beunruhigt erkundige ich mich, was dies alles zu bedeuten habe, worauf ich erfahre: «Wasseralarm-Uebung!» ... Eine Türe nach der andern öffnet sich auf den Korridor, mehr oder weniger bekleidete Gestalten mit ängstlichen Gesichtern erscheinen im Türspalt und wollen wissen, was los sei. Daraufhin läßt sich die freundliche Stimme einer ältlichen Gouvernante hören: «Gönd nu is Bett go schlaafe, es isch nüd für die Frömbde, — das gilt nu für die Iiheimische!» L. E.

Betr. Radioorchester

Die Radioorchesterfrage hat sich zum unlösbaren gordischen Knoten ausgewachsen. Zur Lösung der Frage gibt es nur eine Möglichkeit:

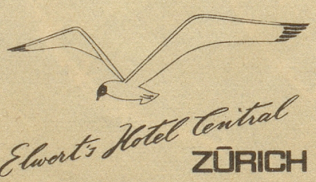
Man muß den gordischen Knoten mit einem Scherchen zerschneiden!

K. E.

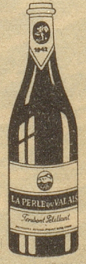
Ein Wort von Rudolf v. Tavel

«Glücksälig der Möntsch, wo's z'rächter Zyt über sech bringt, vor sich sälber yz'gstah, daß hinden und vorne nüt mit ihm sygi, und di subere lääre Händ eifältig zum Himmel uufstreckt!»

Aus «D'Frou Kätheli und ihri Buebe»


Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Im „Central" wohnen gut und gern
Die anspruchsvoll verwöhnten Herrn.

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Port
Ueberall und führend!
SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern


La Perle du Valais
Ein spritziger Fendant,
ein sehr beliebter Walliser!
Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514